

Durchgehend geöffnet

Geze, als internationaler innovativer Systemanbieter von Produkten rund um Türen und Fenster weltweit erfolgreich, kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Mit Unterstützung der Porsche Consulting wird im Leonberger Stammhaus nachhaltig der Stillstand vermieden. Und das schon seit knapp zwei Jahren.

Text: Reiner Schloz, Fotos: Geze Archiv



Stets auf der Suche nach neuen Ideen: Hermann Alber

Hermann Alber ist kein Schreibtischtäter. Sein Büro verlegt er am liebsten auf zwei Räder. Mit seinem Tretroller macht sich der Geschäftsführer Technik Luft, heizt durchs Unternehmen, inspiziert, beobachtet, grübelt, notiert und sucht ständig nach Verbesserungen. So hält man sich fit mit 63 Jahren. Und Geze natürlich auch. Das kreative Rückgrat des Unternehmens, Ehemann der Geschäftsführenden Gesellschafterin Brigitte Vöster-Alber, sprüht vor Ideen. Wenn es um Veränderung im Sinne der Verbesserung geht, hat Hermann Alber immer ein offenes Ohr.



Gold mit Geze: Olympiasiegerin Heidi Biebl

So war es auch vor gut zwei Jahren. Im Porsche-Kundenmagazin Christophorus las er einen Artikel über die Firma Völker. Der Möbelhersteller, spezialisiert auf exklusive Krankenbetten, hatte mit Hilfe der Porsche Consulting das Unternehmen erfolgreich schlanker gemacht. Hermann Alber fackelte nicht lange, griff zum Hörer und nahm Verbindung mit Völker auf: „Guten Tag, mein Name ist Alber. Ist die Porsche Consulting wirklich so gut?“

Es war der Beginn der ungewöhnlichen Verbindung. Schon bei den ersten Treffen genoß der Tüftler die Aha-Erlebnisse mit den Beratern von Porsche Consulting: Sie waren jung, sie fuhren Porsche – und gewannen schnell sein Vertrauen. Hermann Alber: „Keiner war sich zu fein, die Dinge mit umzusetzen. Und sie nannten die Defizite unserer Firma klar beim Namen. So klar, wie ich das bis dahin nicht gekannt hatte.“

Öfter mal was Neues. Unter diesem Motto agiert das Unternehmen seit 140 Jahren. Carl Bauer gründete 1863 in Stuttgart eine Fabrik für Baubeschläge. Heute ist Geze, in der fünften Generation, weltweit erfolgreich mit eleganten, hoch technischen, optisch eher unauffälligen Tür- und Fenstertechniksystemen im Sicherheitsbereich. Aber die heutige Bekanntheit in einer breiten Öffentlichkeit verdankt Geze einem Produkt, das in Leonberg längst nicht mehr hergestellt wird. Die Sache mit den Baubeschlägen lief einst sehr gut, nur im Winter war der Bedarf nach solchen Produkten nicht sonderlich hoch. So entschied man sich bereits 1898, ein saisonal gefragtes, zweites Produkt herzustellen: Ski-Bindungen. Der Wintersport half dem Unternehmen beim Bemühen um die ganzjährige Sicherung der Arbeitsplätze in der Produktion auf die Sprünge.

Die Geze-Bindung Kandahar sorgte für Ruhm und Ehre. Christl Cranz und Franz Pfnür holten mit ihr 1936 gar Olympisches Gold, Heidi Biebl 1960 ebenso. So darf sich Geze mit Recht als weltweit einziger Türbeschlag-Hersteller bezeichnen, der olympische Goldmedaillen gewonnen hat. >

Die innige Beziehung zum Sport ist bis heute geblieben. Mit innovativen Produkten aus dem Bereich der Tür- und Fenstertechnik war Geze auch bei den jüngsten Olympischen Spielen im Stadion von Athen vertreten.

Mittlerweile produziert Geze auch in China. Mit dem Innovations-Center und der Produktion bildet das Stammhaus in Leonberg aber das Herzstück des Unternehmens. Dort wird seit knapp zwei Jahren GOAL vorgelebt: Geze Optimierung Ablauf und Leistung. Mit bis zu vier Beratern hat Porsche Consulting bei diesem eher ungewöhnlichen Langzeitprojekt alle Wertschöpfungsbereiche des Unternehmens kennengelernt. Längst sind die „Fremden“ akzeptiert, es wird mit offenen Karten gespielt. Führungsgremien, Betriebsrat, Mitarbeiter – alle sind voll eingebunden, das „Lean Thinking“ greift zusehends um sich.

Die Erfolge blieben nicht aus. Es wurden bald Materialpreissenkungen erreicht, ein Produkt-Entstehungsprozess eingeführt und permanent an der Optimierung einer verschwendungsarmen Geze-Produktion gearbeitet. In schöner Regelmäßigkeit, rund alle sechs Wochen, werden dem Geschäftsführer Technik die neuesten Erkenntnisse und Ergebnisse vorgelegt. Hermann Alber: „Wir hatten eine zu hohe Anzahl ineffizienter Arbeitsgänge. Ich war überrascht, wie oft und unnötig unsere Produkte in der Produktion in die Hand genommen wurden – und welch hohes Einsparungspotenzial sich dahinter verbirgt.“

Seit er von Ursache und Wirkung so beeindruckt ist, plagt Hermann Alber ein ganz anderes Problem: „Ich muss meinen Drang unterdrücken, aus jedem Defizit, das ich bei uns erkenne, sofort einen Auftrag für Porsche Consulting zu machen.“ Dabei gilt für die Berater dasselbe wie für ihn: Sie sind für alles offen. <



Futuristisch: Red Bull-Gebäude ist mit Geze-Technik ausgestattet



Klein, aber fein: Türschließer Slimdrive mit Idealmaß für Glastüren



Markenzeichen in blau-orange: Geze Stammhaus in Leonberg